

Deutsch 7. Jahrgangsstufe

- Arbeit am Text/Sprachbetrachtung -

Die Entwicklung der Menschen

(Britta Pawlak)

Vor dreieinhalb Milliarden Jahren entwickelte sich das erste Leben auf der Welt in Form von Einzellern. Erst viel später entstanden die ersten Pflanzen und Wirbeltiere. Auch die frühen Vorfahren des Menschen stammen aus dem Tierreich. Es dauerte Millionen von Jahren, bis sich der Mensch so entwickelt hat, wie er heute ist.

5 Entwicklung und Wandlung eines Lebewesens über lange Zeit nennt man Evolution.

Die ersten Urmenschen lebten vor etwa zwei Millionen Jahren. Sie waren zu jener Zeit stark von ihrer Umgebung abhängig. Wilde Tiere stellten eine Gefahr für sie dar und machten ihnen ihren Lebensraum streitig. Nach und nach entwickelten die Urmenschen immer aufwändigere Werkzeuge und Jagdstrategien und begannen in vielen Bereichen, die Natur für sich nutzbar zu machen.

10

Rein körperlich gesehen ist der heutige Mensch zahlreichen Tieren deutlich unterlegen. Es gibt viele Tierarten, die weitaus schneller und stärker sind oder besser sehen, riechen und hören können. Der Mensch besitzt weder die Fähigkeit zu fliegen, noch verfügt er über Krallen, Geweihe, Hörner oder scharfe Zähne.

15 Ein wesentliches Merkmal, das den Menschen vom Tier unterscheidet, ist der aufrechte Gang. Das hat den Vorteil, die Hände frei zu haben, um diese für andere Dinge einzusetzen. Nur Menschenaffen sind für eine bestimmte Zeit fähig, auch aufrecht zu gehen. Der Mensch kann mit seinen Händen viele unterschiedlichste Tätigkeiten verrichten - auch das ist etwas, das lediglich Affenarten bis zu einem gewissen Grad beherrschen.

20

Menschenaffen sind von allen Tieren am engsten mit dem Menschen verwandt, weil beide dieselben Vorfahren haben. Durch Forschungen und genetische Vergleiche wurde nämlich festgestellt, dass einige Menschenaffen näher mit uns verwandt sind, als früher angenommen wurde. Umfasste der Begriff "Hominiden" ehemals nur den
25 modernen Menschen sowie alle ausgestorbenen Menschengattungen, werden nun auch Schimpansen und Gorillas dieser Gruppe zugeordnet.

Wissenschaftler gehen davon aus, dass sich die direkten Vorfahren des heutigen Menschen in Ostafrika entwickelt haben und dann in verschiedene Teile der Welt ausgewandert sind. Nicht alle glauben aber an diese Theorie. Manche Forscher ver-
30 muten auch, dass sich Urmenschen unabhängig voneinander in unterschiedlichen Regionen der Welt zum heutigen Menschen entwickelten: Einst aus Afrika ausgewanderte Frühmenschen hätten sich dabei mit anderen Urmenschen fortgepflanzt. Die bisherigen Forschungen bestätigen allerdings eher die erste Theorie.

Man geht heute davon aus, dass die Menschwerdung vor etwa sechs Millionen
35 Jahren begann. Zu dieser Zeit trennten sich die Vorfahren der Schimpansen, der nächsten Verwandten des Menschen aus dem Tierreich, von der Entwicklungslinie des Menschen ab.

Was den Menschen von allen anderen Lebewesen unterscheidet, ist insbesondere sein hoch entwickeltes und leistungsfähiges Gehirn. Seine Intelligenz ermöglichte es
40 ihm, immer komplexer und strategisch besser zu denken. So entdeckte er zu Urzeiten das unberechenbare Feuer für sich, das von den meisten Tieren gefürchtet wird und auch dem Menschen gefährlich werden kann.

Er entwickelte eine Sprache, die sich von allen Verständigungsmethoden der Tiere deutlich unterscheidet. Mit ihrer Hilfe kann er nicht nur einfache Botschaften
45 übermitteln - wie zum Beispiel Lock- oder Warnrufe -, sondern komplizierte Gedankengänge und Gefühle ausdrücken.

Der Prozess der Menschwerdung von den Anfängen bis zum jetzigen Menschen wird unter den Wissenschaftlern als "Hominisation" bezeichnet. Letztendlich hatten aber alle Bewohner dieser Erde einst gemeinsame Vorfahren.

Quelle: <http://www.helles-koepfchen.de>